



Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion  
Amt für Veterinärwesen

Herrengasse 1  
Postfach  
3000 Bern 8  
+41 31 633 52 70  
info.avet@be.ch  
www.be.ch/avet

Merkblatt vom 22. Januar 2018

# Biosicherheit für Tierhaltende bei einer Seuchensituation

**Bei ungünstiger Seuchenlage ist, neben der Einhaltung der allfälligen durch das Amt für Veterinärwesen erlassenen offiziellen Vorschriften, eine hohe Wachsamkeit nötig und vorbeugende Massnahmen sollen eingehalten werden.**

## Gefahren

Die grössten Einschleppungsgefahren von Krankheitserregern sind der Tier- und Personenverkehr. Weitere Risiken sind der Waren- und Fahrzeugverkehr, die mangelnde Betriebs- und Personalhygiene sowie der Kontakt zu Wildtieren.

## Verdachtsfall

Tägliche Tierbeobachtung. Beobachtungen idealerweise dokumentieren, damit eine Häufung von Auffälligkeiten schnell erkannt wird.  
Nach Kontakt zu kranken oder toten Tieren den Kontakt zu anderen Tieren vermeiden. Gründliche Hände- und Stiefelreinigung sowie Kleiderwechsel. Jeder Verdacht auf eine Tierseuche (auch Aborte) ist der Bestandestierärztin oder dem Bestandestierarzt zu melden. Seuchenverdacht besteht, wenn mehrere Tiere gleich-zeitig Fieber und andere Symptome zeigen, oder bei einem Einzeltier für eine Seuche typische Symptome auftreten ([www.blv.admin.ch](http://www.blv.admin.ch)).

## Tierverkehr

Vorschriften betreffend Tierverkehr sind täglich aktualisiert einzuhalten (Tierverzeichnis, Kennzeichnung, Begleitdokumente und Meldung an die TVD).  
Tiere nur aus wenigen, bekannten und gesunden Beständen kaufen. Gesundheitsstatus (Euter, Klauen, Seuchenstatus, etc.) eines Tieres und des Herkunftsbetriebes immer kontrollieren und das Tier vorerst von der Herde absondern und beobachten. Bei unbekanntem Gesundheitszustand Quarantäne auf 4-6 Wochen verlängern oder spezifische Untersuchungen auf Krankheitserreger veranlassen. Die abgesonderten Tiere von einer anderen Person und mit getrennten Geräten versorgen lassen – falls nicht möglich, diese Tiere zuletzt versorgen und Kleider und Stiefel wechseln und Hände desinfizieren. Den Mist so lagern, dass keine anderen Tiere Zugang haben.

## Personenverkehr

Der direkte Kontakt von Besuchern mit Tieren ist wenn möglich zu vermeiden oder auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren. Grundsätzlich sollten nur diejenigen Personen den Stall betreten, welche die Tiere direkt betreuen.  
Sämtliche Besucher tragen betriebseigene Kleidung und Stiefel oder Einwegschutzüberzüge und sind in einem Besucherjournal zu dokumentieren.  
Hygieneschleuse einrichten: Desinfektionseinrichtungen für Hände (Sprühflasche) und für Schuhe (Wannen, Matten). Desinfektionsmittel regelmässig erneuern.

<b>Personalhygiene</b>	Saubere Arbeitskleider und Stiefel, gute Händehygiene (Seife, warmes Wasser, Haushaltspapier und Desinfektionsmittel). Personen, die an einer durch Lebensmittel übertragbaren Infektionserkrankung leiden, sollen keinen Kontakt zu Tieren, von welchen Lebensmittel gewonnen werden, haben. Separate Kleider und Schuhe für den Besuch von anderen Tierhaltungen oder für die Milchablieferung in der Milchsammelstelle oder Käserei.
<b>Tiertransport &amp; Fahrzeuge</b>	Transporte auf ein Minimum beschränken und Transportmittel nach jeder Fahrt reinigen und desinfizieren. Die Zufahrten zum Betrieb und die Umgebung der Ställe sauber halten. Zufahrt auf Betriebsgelände kontrollieren und limitieren. Tiertransportfahrzeuge nach Möglichkeit nicht in der Nähe der Tierhaltung be- oder entladen. Falls Tiertransportfahrzeuge bei der Tierhaltung be- oder entladen werden müssen, sind die Fahrzeuge vor und nach dem Zugang zur Tierhaltung zu Reinigen und Desinfizieren (zumindest Räder und Laderampen).
<b>Kontakt zu anderen Tieren und Wildtieren</b>	Kontakt zu Tieren auf benachbarten Weiden vermeiden (Doppelzäune). Kontakt zu Wildtieren soweit wie möglich vermeiden, z.B. für die Schweine mit einem Doppelzaunkonzept und oder für Geflügel mit geschlossenem Auslauf oder Netzen.
<b>Futter und Tränken</b>	Einrichtungen zur Fütterung und zum Tränken von Tieren sind sauber zu halten und soweit als möglich vor Wildtieren zu schützen.
<b>Gerätschaften, Maschinen</b>	Wenn möglich, auf überbetriebliche Verwendung verzichten. Gemeinsam mit anderen Tierhaltungen benutzte Gerätschaften vor und nach Gebrauch immer gründlich reinigen und desinfizieren.
<b>Reinigung – Hygiene im Stall</b>	Den Stall sauber halten, regelmässig entmisten und frisch einstreuen. Regelmässige Schädlingsbekämpfung (Insekten, Schadnager). Fenster und Lüftungen mit Fliegennetzen versehen.
<b>Seuchenmassnahmen</b>	Bei Sperrungen infolge Seuchenverdacht oder Seuchennachweis ist der Betriebsleiter verpflichtet, Besucher über diese Sperre zu informieren.

## Ein normaler Tag im Stall

### Vorbereitung zum Betreten des Stalles

1. Wechseln der Kleider und Schuhe, allenfalls Überkleider
2. Hände und Stiefel waschen und desinfizieren

### Nach der Arbeit im Stall

3. Reinigen und desinfizieren der Stiefel
4. Wechseln der Stallkleider und Schuhe vor der Weiterarbeit
5. Hände gründlich waschen und desinfizieren

## **Biosicherheit Checkliste**

### **Tägliche Arbeiten**

- Tiere beobachten und dokumentieren
- Stallhygiene/Mist entfernen
- Stallkleider wechseln, Hände und Stiefel waschen und desinfizieren

### **Regelmässige Arbeiten**

- Stall gründlich reinigen (Hochdruckreiniger)
- Schädlingsbekämpfung
- Ausbessern von baulichen Mängeln (Ritzen, Rissen)

### **Einrichtungen**

- Isolations-/Absonderungsmöglichkeiten für neu zugekaufte sowie für kranke Tiere
- Insektenschutzmassnahmen